

Tour de Natur und Kultur: Werra-Radweg

Von den Quellen nach Hann. Münden

Der Werra-Radweg führt auf der reichlich 300 km langen Strecke durch die vielfältige Landschaft, welche viele Jahre durch die innerdeutsche streng bewachte Grenze geprägt war. Heute kann man unbeschwert und grenzenlos am Werra-Radweg schöne Orte und abwechslungsreiche Landschaft genießen. Die Werra schlängelt sich zwischen Thüringer Wald und Rhön durch eine malerische Landschaft und der Radweg pendelt wiederholt zwischen Thüringen und Hessen. Zwischen Hainich und Ringgau schuf der Fluss ein Durchbruchstal mit bis zu 100 m hohen Felsen (z. B. Falkener Klippen).

Günstiger Startpunkt für die Fahrradtour an der Werra ist Neuhaus am Rennweg. Mit der Südthüringenbahn ist Neuhaus bequem zu erreichen und der Zug endet nach einer langen Fahrt mit vielen steilen Kurven in 800 m ü. M. Schnell erreicht man auf gut markiertem Rennsteig-Radweg die erste Werra-Quelle bei Sigmundsburg (10 km) 800 m. ü. M. und die zweite Werraquelle bei Fehrenbach (weitere 9 km) 797 m ü. M. Über Eisfeld, Hildburghausen, Themar, Meiningen, Bad Salzungen, Vacha, Eisenach, Treffurt, Eschwege, Bad Soden und Witzenhausen führt die Route nach Hann. Münden.

Der Werra-Radweg ist meist gut markiert und es gibt sehr viele Rastplätze, so dass man sehr entspannt radeln kann. Der Werra-Radweg scheint inzwischen sehr beliebt zu sein und man kann viele Reiseradler treffen. Manche Radler bevorzugen auch die Tour flussaufwärts zu fahren, was besonders bei Nordwestwind durchaus leichter sein kann.

Kulturelle Höhepunkte sind die vielen schönen Fachwerkstädte wie Wasungen, Treffurt, Wanfried oder Schmalkalden, Eschwege, Allendorf und Hann. Münden. Es gibt unterwegs herrliche Renaissance-Rathäuser, interessante Sakralbauten (beeindruckende romanische oder gotische Kirchen, prächtige barocke Dorfkirchen, trutzige Wehrkirchen oder die Rundkirche in Untersuhl) zu sehen. Besondere Höhepunkte der Tour sind Eisenach mit der Wartburg (Weltkulturerbe) und ein Besuch im neu gestalteten Bachhaus oder im Lutherhaus, zahlreiche Burgen und Schlösser wie Schloss Eisfeld, Schloss Elisabethburg in Meiningen, die Creuzburg (erbaut 1170, Wohnsitz der Hl. Elisabeth), die Burg Normannstein bei Treffurt, die Jugendburg Ludwigstein in Witzenhausen, das Kloster Veßra mit Basilika und dem großen Hennebergische Freilichtmuseum, die Sandstein- und Märchenhöhle in Walldorf, die Goetz-Höhle bei Meiningen (größte Kluft- und Spalthöhle in Europa), Zeugnisse des Werra-Kalibergbaus (der 220 m hohe Monte Kali bei Heringen: größte Rückstandshalde aus 120 Millionen Tonnen Steinsalz, das Kalibergbaumuseum oder das Erlebnisbergwerk Merkers 500 unter Tage), mittelalterlichen Brücken in Belrieth (1578), Obermaßfeld (1534 mit Brückenskapelle), Vacha (1342), Creuzburg (1225 mit Liboriuskapelle 1499) und Hannoversch-Münden, die Gradierwerke der Solekurbäder Bad Salzungen und Bad Sooden. Das Grenzmuseum im Schiffersgrund bei Allendorf vermittelt anschaulich ein Stück deutsch-deutscher Geschichte (viele Originalfahrzeuge der Grenzorgane der DDR und der BRD, Militärgerät der Sowjet- und der US-Armee, das Originalfahrzeug eines Frontladers, der 1982 für einen tödlich endenden Fluchtversuch benutzt wurde). Intakte Natur und seltene Pflanzen und Tiere findet man im Schmetterlingsparadies Hainich bzw. auf dem Orchideenlehrpfad zwischen Treffurt und Falken. Im Werra-Meißner-Land zwischen Heldra und Eschwege kann man sich an den phantasievollen Skulpturen mit Fahrradmotiven einer Freiluftgalerie erfreuen (z. B. der Trethener bei Wanfried oder das Tandem bei Wahlhausen).

Wem die sportliche Betätigung beim Radeln nicht reicht, der kann auch an vielen Stellen aufs Boot umsteigen. Schön ist z. B. das Paddeln auf der ruhigen Werra zwischen Creuzburg und Mihla (12 km in 2 Stunden plus Rücktransport ab 10 € pro Person). Hier lässt sich die Ruhe und Schönheit der Fluss- bzw. Auenlandschaft noch intensiver erleben.

Wer möchte kann den Werra-Radweg auch mit Fulda-Radweg, Mommelstein-Radweg, Thüringer Städtekette oder Herkules-Radweg verbinden oder an der Weser bis Bremerhaven fortsetzen.

Empfehlenswerte Literatur zum Werra-Radweg gibt es vom Verlag Esterbauer: Radtourenbuch „Werratal-Radweg“ mit Karten im Maßstab 1 : 50 000, 80 S., 2007, 9,90 €, als BVA-Spiralo mit Karten im Maßstab 1 : 50 000 (9,95 €) oder vom Witt Verlag „Fulda - Werra - Rhön“ (Fernradwege an den Weserquellflüssen plus Rhön-Radeln im Ulstertal), 288 S., 2004, 18,90 €. Infos findet man auch im Internet unter Wikipedia, www.werra-radweg.de oder www.fahrradbibliothek.de.